noch keine Lösung fand, ist diejenige der Wasserzuleitung. Sie wird weiter verfolgt. Frau Rhena Eckert schloss ihren Bericht mit folgenden Worten: "Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der freiwillige und universelle Charakter des Werkes Albert Schweitzers erhalten bleibe".

Weltgebetswoche für die christliche Einheit.

E.P.D. Ueber der am 18. Januar beginnenden Weltgebetswoche für die christliche Einheit ist das Zeichen der Hoffnung aufgerichtet. Trotz der immer noch bestehenden Trennungen schliessen sich die Christen protestantischer, römisch-katholischer und orthodoxer Konfession zu gemeinsamem Gebet zusammen. Das Thema stammt aus Epheser 4, 4: "Berufen zu einer einzigen Hoffnung". Die Woche wird unter dem Patronat der Kommission "Glaube und Kirchenverfassung" des Oekumenischen Rates der Kirchen sowie des römisch-katholischen Verbandes für die christliche Einheit in Lyon durchgeführt. Die für diese Woche vorbereitete Broschüre, verfasst von Pater P. Michalon, Mitglied des Vatikanischen Sekretariates für die christliche Einheit sowie der Kommission "Glaube und Kirchenverfassung" enthält Gottesdienstordnungen, Bibellektionen, Meditationstexte, Gebete und Texte aus dem verschiedenen liturgischen Traditionsgut. Das Hauptanliegen der Woche ist das gemeinsame Gebet, das zum gemeinsamen Hören und Arbeiten führen soll.

Jugendliche Hilfsaktionen während der Weltgebetswoche.

E.P.D. Junge Christen aus Frankreich, Belgien und der französischen Schweiz, die in Taizé zusammengekommen waren, beschlossen eine besondere Aktion während der Weltgebetswoche für die christliche Einheit. In dieser Woche werden alle jungen Christen eingeladen, während der Dauer von acht Wochen etwas von ihrer Zeit und ihrem Geld zu opfern, um die nötige Summe (Fr. 93 000.--) zur Verwirklichung von kleineren Hilfsaktionen in vier Ländern der Entwicklungshilfe zusammenzulegen. In Indien sollen für die behinderten Kinder eines armen Dorfes die Wasserleitung hergestellt und Lebensmittel bereitgestellt werden. In Peru geht es um die Unterstützung der landwirtschaftlichen Genossenschaft von Racracallen, in Ecuador um diejenige von Mendez, in Kamerun um die Gründung eines Zentrums für die Weiterbildung junger afrikanischer Mädchen.

Bekannter Theologe verlässt die römisch-katholische Kirche.

E.P.D. Der Austritt des bekannten britischen Theologen Charles Davis, seit 1965 Professor am jesuitischen Heythrop-College bei Oxford und seit 1960 Schriftleiter der "Clergy Review" hat in Grossbritannien und darüber hinaus grosses Aufsehen erregt, zumal Davis noch als Peritus an den Konzilsarbeiten teilgenommen hatte. Seinen Entschluss begründete Davis in einer am 20. Dezember veröffentlichten Erklärung. Darin heisst es: "Für mich ist christliches Engagement untrennbar mit der Sorge um die Wahrheit und den Menschen verbunden. Ich finde keine von beiden durch die offizielle Kirche vertreten. Hier wird die Autorität auf Kosten der Wahrheit gehütet." Die historische Entwicklung der Kirche sei "keine Entfaltung eines offenbarten Dogmas, sondern die fehlgesteuerte Verabsolutierung einer vergänglichen Struktur". Die Konstitution über die Kirche sei beherrscht von einer "besessenen Sorge um die unversehrte Aufrechterhaltung der päpstlichen Macht". Die Kirche zeige sich besorgter um die eigene Autorität und ihr eigenes Prestige, als um die Botschaft des Evangeliums. Als weitere Momente für seinen Entschluss nannte Davis: die päpstlichen Mariendogmen, die Vorherrschaft des Systems über die Person, das Ausbleiben eines päpstlichen Entscheides in der Frage der Geburtenkontrolle.

KBA 8297

Ex-Priester **Davis**, Braut **Florence**

Birmingen, am 18. 4. 1967.

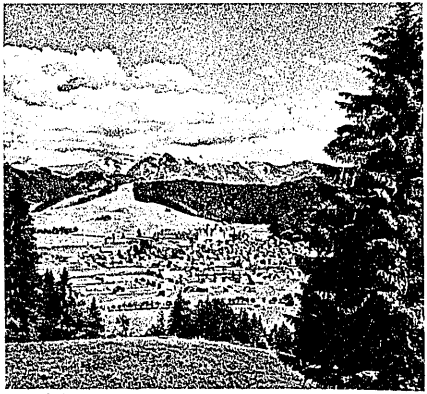
Sehr verehrter, lieber Herr Professor,

hier der versprochene Dokument zur Illustration dessen, was bei den nachkonziliaren Wandlungen des Katholizismus u. a. auch diskutiert und gedacht werden kann. Der gewesene Pastor scheint "typisch männlich" und "weibliche" Frauen gestalt gewählt zu haben!

Ich sitze wieder nach der wirklich hinter meiner Arbeit, aber nebenbei auch hinter den Korrekturfahnen der "Tauftheologie", die ich Ihnen bis zum nächsten Freitag korrigiert wieder mitzubringen hoffe.

Bis dahin - mit freundlichen Grüßen und allen guten Wünschen

Ihr Eberhard Busch.



EINSIEDELN

Eberhard Busch
Im Gerstenacker 4
4102 Binningen BL

4102 BINNINGEN 2 SCHAFMATTEN
18.-4.67-16
5c

10 HELVETIA

POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Herrn Professor Dr. Karl Barth

Bruderholzallee 26

4000 Basel